

# WÜMMME-ZEITUNG

TAGESZEITUNG FÜR LILIENTHAL  
BORGFELD · WORPSWEDE · GRASBERG · TARMSTEDT

DIENSTAG, 1. AUGUST 2023 | NR. 177 | REGIONAL AUSGABE

## Digitaler Schnack über den Gartenzaun

Rautendorf und Hüttenbusch interessieren sich für Dorffunk-App

VON ELINA HOEPKEN  
UND IRENE NIEHAUS

**Grasberg/Worpswede.** Eine Plattform, auf der alle Aktivitäten im Dorf, Neuigkeiten, Wünsche, Anregungen, Angebote, Gesuche ausgetauscht werden - das wäre ganz nach dem Geschmack von Fabian Warnken. „Für die Vereine wäre es eine große Erleichterung, wenn sie keine Zettel mehr verteilen müssten, um Termine bekannt zu geben“, sagt der Rautendorfer. Große Hoffnung setzt er in die Dorffunk-App. Diese regionale Kommunikationsplattform soll dabei helfen, Bürger im ländlichen Räumen besser miteinander zu vernetzen. Eine tolle Sache, findet Ortspolitiker Warnken, der die Handy-App gemeinsam mit anderen Menschen in Grasberg vorantreiben will. Bereits letzte Vorbereitungen für die Dorffunk-App laufen dagegen in Hüttenbusch in der Gemeinde Worpswede.

### Was ist die Dorffunk-App?

Die App bietet viele Möglichkeiten zur Kommunikation innerhalb des eigenen Dorfs an. So können über die App Einladungen zu Veranstaltungen, Gesuche und Gebote oder auch einfach allgemeine Neuigkeiten verbreitet werden. „Die Info-Plattform bietet alles auf einen Blick“, sagt Fabian Warnken. Über die App können neueste Informationen aus Vereinen, der kommunalen Verwaltung, aus Organisationen oder der Kirchengemeinde direkt an die Bürger fließen. Darüber hinaus können Letztere selbst auch untereinander über die App kommunizieren.

### Bezieht sich die App nur auf einen Ort oder eine Gemeinde?

Das hängt ganz davon ab, welche Einstellungen man in der App vornimmt. Es besteht die Möglichkeit, den Radius individuell nur auf die eigene Kommune zu begrenzen oder ihn auch auf die umliegenden Gemeinden auszuweiten.

### Woher kommt die App?

Die Dorffunk-App haben die Stiftung Digitale Chancen und das Fraunhofer-Institut für experimentelles Software Engineering (IESE) im Rahmen ihres Kooperationsprojekts „Digitale Dörfer“ entwickelt. Das Land Niedersachsen fördert das Projekt.

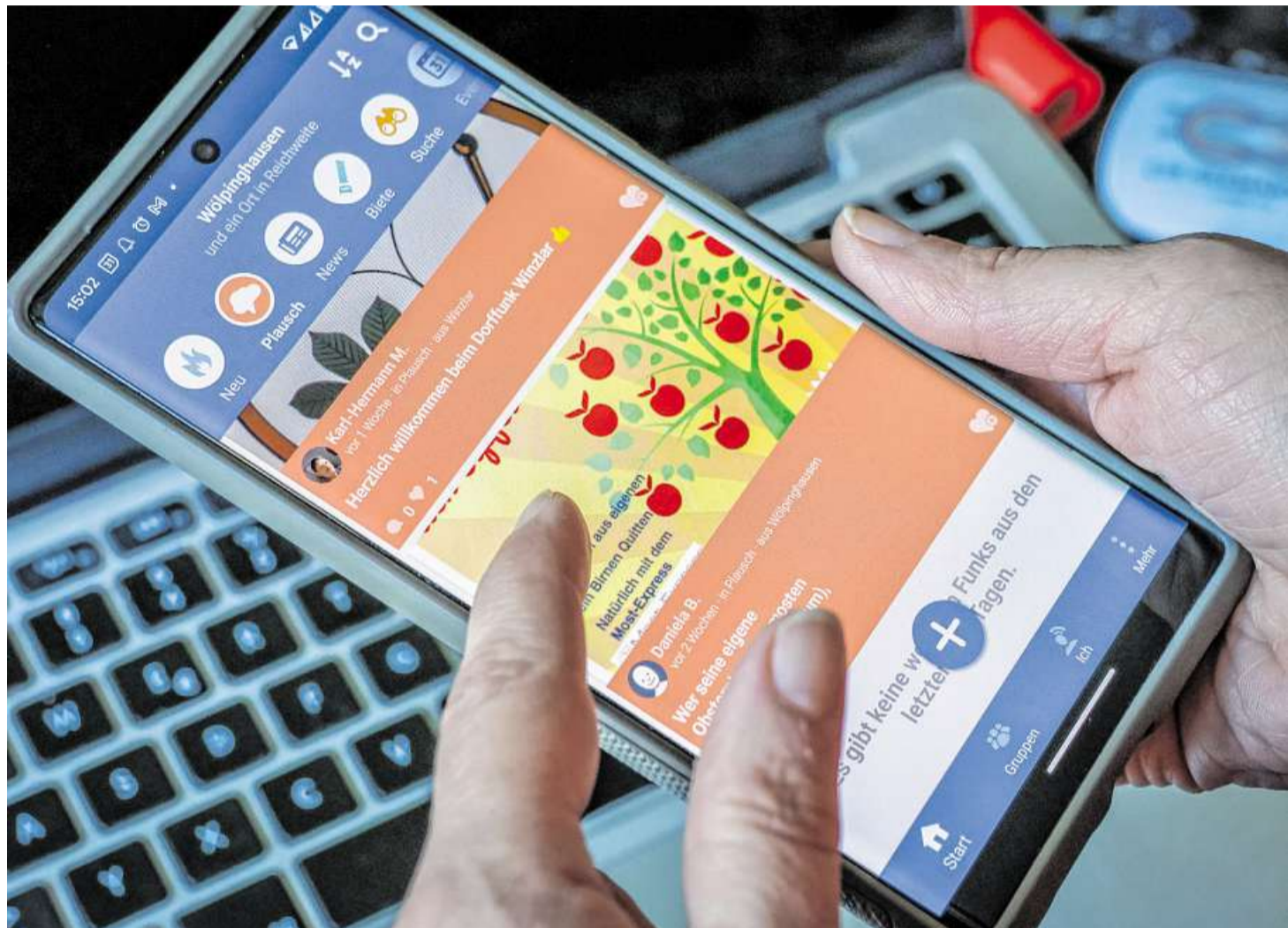
### Wie weit sind die Pläne für die App in Grasberg?

Die Dorffunk-App war Thema der Frühjahrsklausurtagung der Grasberger CDU-Fraktion. Warnken und seinen Mitstreitern ist daran gelegen, die Dorffunk-App nicht nur in einzelnen Ortsteilen wie Rautendorf zu installieren, sondern in ganz Grasberg. „Das ist sowohl von den Kosten als vom Nutzen her viel sinnvoller.“

### Und wie sieht es in Hüttenbusch aus?

Dort ist man schon einen Schritt weiter. Die technischen Voraussetzungen liegen vor, die App sei eigentlich auch schon freigeschaltet, sagt Bernd Brünings, der sich im Auftrag der Worpsweder Verwaltung um das Hüttenbuscher Projekt Dorffunk-App kümmert. Allerdings sei das System noch nicht so ausgereift, dass es schon richtig nutzbar sei. Brünings hofft, dass es in einem Monat so weit sein wird.

### Welche Kommunen in der Region nutzen



Auch in Hüttenbusch und Rautendorf gibt es Bestrebungen, die Dorffunk-App zu nutzen.

FOTO: FOCKE STRANGMANN

### bereits die Plattform?

Die Gemeinde Ottersberg ist seit März dabei, nun will auch Achim Teil der Dorffunk-App werden. Die Verwaltung geht davon aus, dass es nach den Sommerferien losgehen kann. Auch Rhade im Kreis Rotenburg macht mit.

### Was kostet die Beteiligung an der App?

Für die Nutzer ist die App kostenfrei. Da das Angebot unter anderem vom Land Niedersachsen gefördert wird, ist die Teilnahme für Kommunen mindestens bis Mitte 2025 kostenlos. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass die Förderung auch darüber hinaus fortgesetzt wird. Anschließend richten sich die Beiträge nach der Ortsgröße und der Anzahl der Module. Plattform und Dorffunk-App sind für Orte bis 25.000 Einwohner ab 90 Euro im Monat zu haben.

### Was ist der Vorteil gegenüber anderen Plattformen?

„Die Server stehen in Deutschland“, sagt der 66 Jahre alte pensionierte Hüttenbuscher IT-Fachmann Brünings. Der Datenschutz sei somit gewährleistet.

### Was ist mit jenen, die die App nicht haben oder kein Smartphone besitzen?

Ergänzen lässt sich die Dorffunk-App durch einen digitalen Schaukasten, der als Monitor im Ortskern aufgestellt wird. Der Newsticker erreicht dann auch Menschen, die weniger Kontakt zur digitalen Welt haben. Sie haben dann ebenfalls eine Möglichkeit, sich über die Geschehnisse in der Gemeinde zu informieren. In der Ortschaft Ramlingen-Eh-

lershausen (Region Hannover) zum Beispiel informiert auch ein Bildschirm im zentral gelegenen Schreibwarenladen über das Dorfleben.

### Wo kann ich mich informieren?

Nähere Auskünfte gibt es unter [www.digitale-doerfer-niedersachsen.de](http://www.digitale-doerfer-niedersachsen.de) sowie telefonisch unter 0551/89 02 15 13 oder per E-Mail an die Adresse [niedersachsen@digitale-chancen.de](mailto:niedersachsen@digitale-chancen.de).

### Die Digitale-Dörfer-Plattform

Die Dorffunk-App bildet das Herzstück der Digitale-Dörfer-Plattform und ist für Android- und Apple-Handys erhältlich. Die App (Slogan: „Mein Dorf in der Tasche“) soll die analoge Kommunikation und das dörfliche Miteinander keineswegs ersetzen, sondern ergänzen und stärken. Das betont Carola Croll von der Stiftung Digitale Chancen. Zusammen mit Sven Theobald vom Fraunhofer-Institut für experimentelles Software-Engineering kümmert sich Croll um die landesweite Verbreitung eines Angebots, das seit 2018 in Südniedersachsen erprobt wurde. Das Portal und die Dorffunk-App weisen Parallelen zu den Online-Communities des Privatbieters nebenan.de auf. Kommunen können auf der Dorffunk-App eine sogenannte Lös-Bar eröffnen: einen Mängelmelder mit direktem Draht zur Verwaltung, wenn zum Beispiel Straßen oder Laternen defekt sind. Die Dorffunk-App kann über [www.niedersachsen.digitale-doerfer.de](http://www.niedersachsen.digitale-doerfer.de), den App-Store oder Google Play kostenlos heruntergeladen werden. HOE/ENE